

Betreff:

COVID-19-Statusbericht Nr. 93/2. Februar 2022

Organisationseinheit:

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

02.02.2022

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 93 vom 2. Februar 2022 für die Ratsmitglieder zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

Statusbericht Nr. 93

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 93	2. Februar 2022
--------------------------------	--	-----------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Zeitnahe Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z. B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und Etablierung von niederschweligen Impfangeboten zur Unterstützung von Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen in allen Bevölkerungsgruppen.

0. Lageentwicklung

In den vergangenen Tagen blieb eine weitere Zunahme beim Anstieg der täglichen Infektionsfälle aus. Aktuell deutet sich ein Plateau in der Infektionskurve an. Der Hauptanteil bei den Infizierten findet sich in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen wieder. Die Rate der Infizierten, die aufgrund der Erkrankung auf einer Intensivstation behandelt werden müssen, liegt bei 0,03 %. Seit dem 6. Januar wurde dem Gesundheitsamt kein weiterer Todesfall gemeldet.

Im zuständigen Labor ist ein weiterer Anstieg der Positivrate auf deutlich über 50 % zu verzeichnen. Die Verzögerung in der Befundung – aufgrund der hohen Anzahl der eingesendeten Proben – hat sich stabilisiert. Ein für Mitte Februar zur Anlieferung angekündigtes zusätzliches Analysegroßgerät könnte dann zu einer kürzeren Befundlaufzeit beitragen.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat am heutigen Mittwoch als Videokonferenz getagt.

Das Gesundheitsamt kann aktuell aufgrund der hohen Fallzahlen die infizierten Personen (Indexfälle) bis auf wenige Ausnahmen nur schriftlich benachrichtigen. Die Anschreiben werden taggleich versendet. Die Benachrichtigung der Kontaktpersonen ist ebenfalls schriftlich möglich. Die Personalstärke im Gesundheitsamt wurde um acht neue Mitarbeitende erhöht.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 2. Februar 2022)

		Vorwoche
Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	18.503	16.485
Aktuell infizierte Personen:	5.306	4.458
Genesene Personen:	12.976	11.805
Verstorbene Personen (RKI):	221	222
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	33	18
7-Tages-Inzidenz (RKI):	811,1	790,1

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Die aktuellen Zahlen werden tagesaktuell unter <https://www.braunschweig.de/aktuell/aktuelle-informationen.php> dargestellt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich insgesamt um neun Pflegeeinrichtungen. In vier Einrichtungen wurden mehrere Bewohner*innen sowie Beschäftigte positiv getestet. Diese befinden sich in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen. Die Mehrheit der infizierten Personen waren geimpft. Weitere Infektionsfälle werden von zehn Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie vier Unterkünften für Geflüchtete gemeldet.

5. Lage niedergelassene Ärzte/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung aus 127 testenden Stellen wurden in der 4. KW 72.992 Testungen durchgeführt. Durch die hohe Zahl der Testungen können viele Infektionsketten rechtzeitig erkannt werden. In Braunschweig sind sowohl mobile als auch stationäre Teststellen vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich inzwischen flächendeckend über das Stadtgebiet. Ergänzend bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die auch als mobiles Testteam arbeiten, PCR-Testungen an.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgen nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Hinweis: Aufgrund der anhaltend außergewöhnlich hohen Vielzahl an positiv bestätigten PCR-Fällen, konnte das Gesundheitsamt bis zur Fertigstellung des Statusberichts noch nicht alle Fälle abschließend bearbeiten. Der Berichtszeitraum wurde um einen Tag verkürzt. Die Datenlage zu den Infektionsfällen in KiTa und Schule vom 1. Februar 2022 ist nicht enthalten.

Sachstand Infektionsfälle KiTa

Im Zeitraum **26. Januar bis 31. Januar 2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **62 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon haben **21 positiv getestete Fälle** Auswirkungen aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **9 Einrichtungen**.

Status	Einrichtungsname	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	AWO Kita Muldeweg	2	KiTa seit 24.01.22 vorübergehend geschlossen
NEU	Städtische Kita Gliesmarode	2	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Ev. Kita St. Andreas	2	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe

Status	Einrichtungsnamen	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	Ev. Kita Lilliput, Bienrode	5	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für zwei Gruppen
NEU	Ev. Kita Kreuzgemeinde, Alt-Lehndorf	3	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für zwei Gruppen
NEU	Kita Spatzennest des Studentenwerks	2	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe
NEU	Städtische Kita Prinzenpark	2	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe
NEU	Kita Hasenwinkel, Lebenshilfe	1	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe
NEU	Städtische KiTa Lamme	1	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für zwei Gruppen

Sachstand Infektionsfälle Schule

Im Zeitraum **26. Januar bis 31. Januar 2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **118 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen **8 Infektionsfälle** zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen bei **1 Schule**.

Status	Schule	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf den Präsenzunterricht
NEU	Grundschule Heinrichstraße	8	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen.

Bemerkung

Christliche Schule: Aufgrund von mehreren Infektionsfällen beim Lehrpersonal wird die Schule wegen Lehrermangel vorübergehend geschlossen.

Sachstand Infektionsfälle Schulkindebetreuung

Im Zeitraum **26. Januar bis 1. Februar 2022** wurden durch 8 Einrichtungen insgesamt **10 Infektionsfälle** gemeldet.

Status	Einrichtungsnamen	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	Schuki Broitzern	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KTK Broitzerner Str.	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Querum Propstei	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Rühme	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Melderode	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KTK Veltenhof	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Hondelage	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Heidberg	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

7. Impfen

Die Nachfrage nach Impfungen bewegt sich auf dem Niveau der Vorwoche. Die Anzahl der täglichen Impfungen der mobilen Teams liegt bei 800 - 1.000. Der Rückgang der Nachfrage wird weiterhin flankiert durch verstärkte Impfaktionen im Stadtgebiet, z. B. in der Brunsviga, der HBK, der TU Braunschweig, in verschiedenen Kirchgemeinden sowie an diesem Freitag auch in der Spielstube Hebbelstraße.

Seit der vergangenen Woche haben die mobilen Impfteams Zugriff auf die Impfstatistik des Robert Koch Instituts. Datenbasis der dort ausgeworfenen Impfquoten sind alle dem RKI übermittelten Daten der Impfzentren, Arztpraxen sowie Betriebsärzte.

Hinsichtlich der Interpretation der Impfquote ist zu berücksichtigen, dass die Wohnortbindung bereits seit einiger Zeit nicht mehr besteht. Für Braunschweig bedeutet das konkret, dass sich hier aufgrund des breiten Impfangebots zahlreiche Menschen aus dem Umland impfen lassen. Daher ist es auch möglich, dass die Quote der Zweitimpfungen höher ist als die Quote der Erstimpfungen.

Der aktuelle Stand der Impfquoten für Braunschweig und bundesweit (Stand inkl. 30. Januar 2022) schaut wie folgt aus:

Stand: 30. Januar 2022	Braunschweig - in % -	Niedersachsen - in % -	Bundesweit - in % -
Impfquote gesamt:			
Erstimpfung:	77,3	77,6	71,4
Zweitimpfung:	81,9	75,5	73,8
Drittimpfung:	60,9	57,3	52,2
Impfquote 5- bis 11-Jährige:			
Erstimpfung:	39,0	21,0	17,3
Zweitimpfung:	23,6	9,4	8,6
Drittimpfung:	-	-	-
Impfquote 12- bis 17-Jährige:			
Erstimpfung:	87,1	69,0	63,4
Zweitimpfung:	79,2	64,1	58,5
Drittimpfung:	32,2	27,0	20,0
Impfquote 18- bis 59-Jährige:			
Erstimpfung:	78,9	78,3	76,0
Zweitimpfung:	88,2	83,0	81,8
Drittimpfung:	63,2	61,2	54,6
Impfquote über 60-Jährige:			
Erstimpfung:	91,3	91,3	87,7
Zweitimpfung:	93,1	90,3	88,1
Drittimpfung:	82,3	77,6	73,7

8. Städtischer Hilfsfonds

a) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird weiter fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten.

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt.

Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 82. Statusbericht ergab sich dabei keine Änderungen.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die GAL wird planmäßig am Mittwoch, den 9. Februar zusammenkommen.

I. V.

gez.

Dr. Arbogast